

Ambulantes Operieren – Praktische Hygiene

Im Verlag für medizinische Praxis ist soeben die 2. Auflage des Buches „Ambulantes Operieren – Praktische Hygiene“ erschienen. Die Autoren Zinn, Tabori und Weidenfeller sind Fachärzte für Hygiene und Umweltmedizin, haben aber zusätzlich einen klinischen Erfahrungshintergrund. Das Buch richtet sich an klinisch tätige Ärzte, die in eigener Praxis oder in ambulanten OP-Zentren operieren. Hierzu rechnen bspw. auch operativ tätige Dermatologen oder Phlebologen. Darüber hinaus wird jedoch ausführlich die ambulante operative Zahnheilkunde besprochen, so dass Zahnärzte ebenfalls angesprochen sind.

Das Buch gliedert sich in die Abschnitte der rechtlichen Grundlagen, der baulichen Voraussetzungen und Bauplanung einer OP-Praxis, der Hygiene im Praxisbereich, der Hygiene im eigentlichen OP-Trakt sowie den Fragen der Hygiene in der Anästhesie und Medizinprodukte-Aufbereitung. In Spezialkapiteln werden einzelne Fachgebiete (Chirurgie, Ophthalmochirurgie, Koloproktologie, HNO-Heilkunde, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Urologie und Gynäkologie) abgehandelt. Weitere Abschnitte des Buches widmen sich dem wichtigen Thema der Infektionserfassung beim ambulanten Operieren, der Bedeutung der raumlufttechnischen Anlagen sowie dem zunehmend relevanten Thema multiresistenter Keime.

Von besonderer Bedeutung für alle klinischen Ärzte, die erstmals in einer eigenen Praxis operativ tätig werden wollen, ist die Darstellung der baulichen Voraussetzungen. Diese sind unter Bezug auf die entsprechende Richtlinie der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert-Koch-Institut anschaulich dargestellt und werden mit Grundrissen konkretisiert. Zahlreiche praktische Detailfragen wie die Formgebung hygienisch einwandfreier Heizkörper, die Auslegung eines Waschplatzes oder die Anbringung von Abfallsammlern werden eingehend besprochen und entsprechende Empfehlungen ausgesprochen. Wichtige Regelungen werden farblich unterlegt als „Memos“ und „Praxis-Tipps“ hervorgehoben.

Sehr zu begrüßen sind im Kapitel über die Händehygiene die klaren Statements zum Verbot von künstlichen Fingernägeln und anderen Applikationen, die bei OP-Schulungen gerade von weiblichem Personal häufig angesprochen werden. In diesem Abschnitt sollten in der nächsten Auflage auch noch dezidierte Aussagen zu Piercings aufgenommen werden, welche in operativen Bereichen auch immer wieder einen Diskussionspunkt darstellen.

Ein sehr wichtiger Abschnitt widmet sich der Medizinprodukte-Aufbereitung, die ausführlich dargestellt ist. Dabei wird bereits die neueste Publikation des Robert-Koch-Instituts und des Bundesamts für Arzneimittel und Medizinprodukte aus dem Jahre 2012 berücksichtigt. Das Buch ist daher an dieser Stelle auf dem neuesten Stand. Hervorragend sind die ausführlichen Darstellungen zur Ultraschallreinigung von Instrumenten, zur Vorreinigung und Desinfektion sowie zur Validierung der Aufbereitungsverfahren, die erfahrungsgemäß zu vielen Rückfragen führen. Anschauliche Abbildungen in diesem Teil zeigen auch die Probleme bei Papierfolien-Verpackungen oder zu dicht bestückten Operationssieben auf. Wichtig für den niedergelassenen Operateur ist die detaillierte Darstellung der vorgeschriebenen Tests sowohl an den Reinigungs-Desinfektions-Spülmaschinen als auch an den Sterilisatoren. Ein eigenes Kapitel ist am Ende auch dem Arbeitsschutz beim ambulanten Operieren gewidmet. Hier werden die wichtigsten Regeln der Biostoff-Verordnung erläutert sowie die Bestandteile und der differenzierte Einsatz einer persönlichen Schutzausrüstung einschließlich Atemschutzmasken dargestellt. Gemäß § 36 Infektionsschutzgesetz und aufgrund der TRBA 250 (Biologische Arbeitsstoffe im Gesundheitswesen und in der Wohlfahrtspflege) benötigt jede Arztpraxis einen Hygieneplan. Auch hierzu werden wichtige Hinweise wie bspw. eine empfohlene Einteilung durch Zwischenüberschriften gegeben. Insgesamt ist das Buch flüssig geschrieben, durch zahlreiche farbige Abbildungen aufgelockert und inhaltlich auf dem neuesten Stand. Das umfangreiche Literaturverzeichnis ermöglicht es, einzelne Aspekte detailliert nachzubearbeiten. Die Anschaffung kann für alle eingangs genannten Zielgruppen uneingeschränkt empfohlen werden.

Prof. Dr. med. Michael Trautmann

Leiter des Instituts für Krankenhaushygiene im Universitätsklinikum Stuttgart